

Schulalltag im Erzgebirge unglaublich

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 23:04

@alpha Also, das hast Du nicht richtig verstanden...in unseren Klassen sitzen Kinder, deren Eltern oder Geschwister positiv sind und trotzdem in die Schule kommen. Natürlich schicken wir Schüler mit einem positiven Schnelltest sofort zum PCR Test. Es gibt aber auch ungeimpfte Eltern, die lassen infizierte Schüler zu Hause und gehen selber weiter arbeiten, das ist auch eine Tatsache. Natürlich können auch geimpfte Menschen andere anstecken, aber die Gefahr für andere ist wesentlich geringer. Das ist wissenschaftlich bewiesen.Natürlich teste ich mich (3fach geimpft) weiterhin mit den Kindern in der Schule. Das ist ja wohl selbstverständlich. Es ist übrigens auch eine Tatsache, dass auf den Intensivstationen wesentlich mehr ungeimpfte als geimpfte Menschen liegen. Die Impfung schützt vor schweren Verläufen, das ist Fakt. Also im Kreis Erzgebirge sind die Stationen voll, auch ich kenne Mitarbeiter in den Krankenhäusern. Die Daten sind besser als vor 11 Monaten? Heute hatten wir im Erzgebirge eine Inzidenz von 1100, das hatten wir das letzte Jahr nicht!

Kris da stimme ich Dir voll zu. Schaut man auf Risklayer, sind die Inzidenzen in Sachsen sehr viel höher als beim RKI. Ob das sächsische Gesundheitsamt schummelt, wer weiß. Auf jeden Fall kommen die Gesundheitsämter nicht hinterher und so werden viele Fälle nicht zeitnah gemeldet. Heute habe ich bei den Eltern der infizierten Kinder nachgefragt. Keiner der 8 Fälle aus meiner Klasse hat nach einer Woche eine Nachricht vom Gesundheitsamt. Also sind die Zahlen in Sachsen noch weitaus höher als gemeldet. Warum die Inzidenz für Krankenhäuser so niedrig ist, versteht hier kein Mensch. Tatsache ist, dass wir bei den Bettenbelegungen auf Normalstation heute bei 1700 liegen und bei den Intensivbetten bei weit über 400. Weit über 90% Auslastung....und, das sind keine willkürlichen Zahlen, sondern Tatsachen. Das ist etwas ganz schräg. Sachsen eben....aber wer lesen kann, der versteht und sieht die dramatische Lage.